



Kain no matsuei

カインの末裔

Cain's Descendant

Regie: Oku Shutaro

Land: Japan 2006. **Produktion:** M6 Trance Picture Works, Tokyo. **Buch, Regie, Schnitt, Produzent:** Oku Shutaro. **Kamera:** Kageyama Shu, Kudo Risa. **Ausstattung:** Gozu Tadashi. **Kostüme:** Yokoyama Kazumi. **Ton:** Yagi Masahiro. **Musik:** Hachisu Miyu. **Effekte:** Mizokami Moi, Hirasawa Tatsuro. **Maske:** Tomita Mari. **Special Effects:** Tsuchiya Eiji. **Herstellungsleitung:** Tajima Kazumi. **Regieassistentz:** Kori Yuichi, Owari Yudai, Tanaka Tsubasa. **Produktionsassistentz:** Tanaka Yasue, Sakamoto Misato.

Darsteller: Watanabe Kazushi (Munakata), Taguchi Tomorrowo (Matsumura), Uchida Syungiku (Tamura's Frau), Furuta Arata (Mo), Yo Sachie (Yukari), Kishi Kentaro (Tamura), Handa Takao (Omori), Komatsu Kazushige (Omori Naoji), Kano Junko (Omori Mutsuko), Tanno Sosuke (Munakata als Jugendlicher), Takiguchi Tomoco (Munakatas Mutter), Justin Jeske (Jimmy), Imanara Takayuki (Betreuer).

Format: 35mm (gedreht auf HD), 1:1.85, Farbe. **Länge:** 90 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Originalsprache:** Japanisch. **Uraufführung:** 2. Oktober 2006, Filmfestival Vancouver. **Kontakt:** Nega Co., 6-13-2-601 Minamiaoyama, Minato-ku, Tokyo, Japan 107-0062. Tel.: (81-3) 3498 9251, Fax: (81-3) 3498 9252, email: info@nega.co.jp; www.nega.co.jp

Inhalt

Die Kleinstadt Yako ist ein Symbol für Kawasaki, die größte Stadt im Industriegebiet Keihin, von der nach dem Zweiten Weltkrieg die wirtschaftliche Expansion Japans ausging.

Synopsis

Yako is a small town that serves as the symbol of Kawasaki, the main city in the Keihin Industrial Area. This area was the core of the huge expansion of the Japanese

Nach seiner Entlassung aus einer Jugendstrafanstalt trifft Munakata, der als Fünfzehnjähriger seine Mutter ermordet und deshalb zehn Jahre Haft verbüßt hat, in Yako ein. Hier will er ein neues, freies Leben beginnen, trotz der großen Schuldgefühle, unter denen er noch immer leidet. Als Arbeiter bei International Electronics Industry, einer Firma, die Produkttests für Präzisionsmaschinen durchführt, lebt er in einer bescheidenen firmeneigenen Wohnung. Doch die Freiheit, auf die er so lange gewartet hat, entpuppt sich schnell als trostloser Alltag ohne jede Abwechslung.

Eines Tages besucht ihn die junge Yukari. Sie lädt ihn zu einer Veranstaltung der 'Maltel-Gemeinde – Halb-Evangelikanische Kirche Kawasaki' ein, der ihr Vater Matsumura, ein Priester, vorsteht.

Wenig später bittet Matsumura ihn, einen geheimen Auftrag auszuführen: Munakata soll eine alte Fernbedienung zu einer Waffe umarbeiten. Munakata willigt ein und versucht, bei Tamura Industry die benötigten Einzelteile zu kaufen. Zunächst erhält er hier nur fehlerhaftes Material, das ihm aber die Frau des Besitzers, Kazue, umtauscht. In der Folge baut Munakata zahlreiche Waffen; parallel dazu beginnt er eine Affäre mit Kazue, die ihn an seine Mutter erinnert.

Doch diese seltsamen, friedlichen Tage dauern nicht lange an. Immer wieder holen Munakata Erinnerungen an seine Schuld und die Worte seines Betreuers in der Jugendstrafanstalt ein. Als der Direktor von International Electronics Industry stirbt, wird Munakata mit einigen unangenehmen Tatsachen konfrontiert.

Fragiles Gleichgewicht

KAIN NO MATSUEI spielt im industriellen Kawasaki und erzählt die Geschichte des gebrochenen Helden Munakata, der versucht, ein neues Leben zu beginnen und sich von den Schatten seiner Vergangenheit zu befreien. Vergleichbar den Kalksteinbrocken, die auf Zügen zur Weiterverarbeitung gebracht werden, kommt Munakata nach Kawasaki, wo er sich um Kontakt zu den Menschen dort, um einen Neuanfang bemüht. Doch das Stigma 'Mörder' verfolgt ihn und führt ihn erneut auf dunkle Wege.

In einer kleinen Fabrik findet Munakata Arbeit als Elektriker. Hier lernt er Omori, den Besitzer der Fabrik, kennen, seinen Kollegen Mo, den Priester Matsumura und dessen Tochter Yukari. Mit der Zeit erkennt er ihre Abgründigkeiten, den Kummer in ihrem Leben und den Unsinn, den sie als gesunden Menschenverstand bezeichnen.

Matsumura beauftragt Munakata, aus einer alten Fernbedienung heimlich eine Waffe herzustellen. Die Ironie der Situation besteht darin, dass die gehorsame, praktische Fernbedienung plötzlich nicht mehr nur Zugang zur Unterhaltung bietet, sondern in ihrer neuen Funktion Menschen erschrecken und sogar töten kann. Für Munakata geht es um die Möglichkeit, Geld zu verdienen, handwerklich tätig zu sein und der Wirklichkeit zu entfliehen. Aber dann zerstört die Waffe, die er gebaut hat, das fragile Gleichgewicht der Stadt.

Munakatas Zimmer spiegelt die Einsamkeit seines Lebenswegs. Der Raum wurde am Set gebaut und besteht aus alten, flachen Holzkisten, die ursprünglich als Bühne in einem Theater verwendet worden waren. Die beschädigten, schmutzigen Bretter, auf denen unzählige Schauspieler gestanden haben, verleihen Munakatas Zimmer ein geheimnisvolles, warmes Flair.

Regisseur Oku Shutaro ließ die meisten Szenen lediglich mit einer einfachen, schwachen Glühlampe ausleuchten. Die meisten Schauspieler spielen ohne Make-up. Der Film ist im Digitalformat gedreht; dabei

economy after World War II. Munakata arrives in Yako following his release from a juvenile detention center, where he has spent the past 10 years, after killing his mother when he was 15. Here he hopes to begin a new life in freedom, despite the heavy burden of guilt he still carries. He joins the workers at International Electronics Industry, making test products for precision machines, and lives in a humble company apartment. But the new life for which he has waited so long quickly becomes a mundane, normal existence lacking anything to move his heart or give him excitement.

One day, a girl called Yukari visits his room. She is the daughter of Matsumura, who is a priest and runs a strange congregation called Maltel Community – Kawasaki Semi Evangelical Church. She invites him to attend the church's Sunday services.

Around the same time, Matsumura visits Munakata and asks him to do a secret job: to make a gun out of an old TV remote control. Munakata accepts the job and visits Tamura Industry to buy the parts he needs. At first he can only get faulty parts, but Kazue, the owner's wife, exchanges them for him. Munakata starts making many of these weapons; at the same time, he starts an affair with Kazue, who reminds him of his mother.

But these strange, peaceful days do not last. Munakata is plagued by memories of his crime and the words of his counselor at the juvenile detention center. When the owner of International Electronics Industry dies, Munakata is forced to face many difficult facts.

Fragile balance

Set in industrial Kawasaki, CAIN'S DESCENDANT tells the story of a broken hero, Munakata. It is here that Munakata tries to find a new life and free himself from the shadows of his past. Like quarried limestone brought by rail for processing, Munakata drifts into Kawasaki looking for contact with local people, for something new... but the stigma of "murderer" follows him and takes him down new, dark paths.

Munakata finds work at a small factory making electronic parts, and here he meets Omori, the owner of the factory, Mo, a fellow employee, Matsumura, a priest, and Yukari, Matsumura's daughter. He gradually learns of the ugliness in these people's hearts, the sorrow of their normal lives and the nonsense that they call common sense.

Matsumura orders him to secretly turn an old remote control into a weapon. The irony is that the obedient, convenient device no longer simply allows access to entertainment, it can now also frighten and kill people. For Munakata, it's a way to earn money, painstakingly craft a product and escape reality. But the weapons he produces destroy the fragile balance of the town.

Munakata's room reflects the solitude of his life's path. This room was made at the set from second-hand, flat, wooden boxes originally used as theater stage flooring. The damaged, dirty wood, having been trodden upon by

entwickelten Oku und seine Crew neue Aufnahmetechniken jenseits der gängigen Praxis.

Die 'gefallene' Menschheit

Munakata ist ein Nachfahre Kains: Im Alter von fünfzehn Jahren hat er seine Mutter getötet. Zehn Jahre später wird es aus der Jugendstrafanstalt entlassen und wandert auf der Suche nach einer Arbeitsstelle in der Elektrobranche durch das öde Industriegebiet von Kawasaki. Bald schon befindet er sich in einer anderen Art von Gefängnis: mit einer Arbeit ohne Perspektive, einem unfreundlichen Kollegen, einer armseligen Behausung, in der ein gerade noch funktionierendes Fernsehgerät steht, mit einem unsympathischen Vorgesetzten, der gleichzeitig Anhänger der Erweckungsbewegung und ein Verbrecher ist. Als Munakata beauftragt wird, eine Waffe in Form einer Fernbedienung herzustellen, gerät er in eine Welt konkurrierender Unternehmen und von verbotenem Sex ...

Oku Shutaro hat einen untrüglichen Blick für den Zustand der 'gefallenen' Menschheit und setzt seine trostlose Vision schonungslos und obsessiv um. Man kann in dem Film religiöse Allegorien entdecken oder auch nicht; unbestreitbar vorhanden sind Elemente grotesken Humors und dunkler Phantasterei, die sich durch den Film ziehen. In Geist und Stil ist der Film nicht weit von David Lynchs *Eraserhead* entfernt, von einer Welt, in der der Schlaf der Vernunft Ungeheuer gebiert. Beeindruckend sind die ausgezeichneten, furchtlosen Schauspieler. Watanabe (seinerseits ein ausgezeichnete Regisseur und Drehbuchautor) bildet das magnetische Zentrum des Films.

Tony Rayns

Biofilmografie

Oku Shutaro wurde 1975 in Tokyo geboren. Seit 1996 arbeitet er als Visual Planner für kleine Theatergruppen, aber auch für Ballett- und Musicalaufführungen. Seine ersten Filme entstanden 2002. Seit her sind unter seiner Regie Dokumentar-, Animations- und Spielfilme entstanden.

Filme / Films

2002: *Kai-on. The Labor Cop. Ten-sho-chi*. 2003: *Japanese Naked Tribe*. 2004: *Aka-sen*. 2006: *Joseito. Maihime*. KAIN NO MATSUEI / CAIN'S DESCENDANT.

so many actors during their performances, gives a mysterious and warming effect to Munakata's room. Director Oku Shutaro lit most of the scenes with just a simple, dim bulb. Most of the actors performed in front of the digital cameras without make-up. At the same time, the director and his talented young staff developed new techniques in creating a digital movie method beyond the existing norm.

Mankind's "fallen" state

Munakata is a descendant of Cain because he killed his mother when he was 15. Ten years later he's released from juvenile prison and wanders through the wasteland of Kawasaki's industrial zone in search of a promised job in electronics. But he finds himself trapped in another prison: a dead-end job with an irritating workmate, a squalid bare room with a near-dead TV set, an unsympathetic boss who seems to be both a revivalist preacher and a gangster. Then he's commissioned to create a gun disguised as a TV remote control, and the secret job leads him into a world of low-grade industrial rivalry and illicit sex...

Oku Shutaro has an idiosyncratic eye for mankind's "fallen" state, and he brings his grungy vision to life in images with a gnawing, obsessive quality. There may or may not be religious allegory hanging over the movie, but there are certainly currents of grotesque humour and dark fantasy running through it. We're not too far from the spirit or style of David Lynch's *Eraserhead*, in a world where the sleep of reason begets monsters. Striking is the excellent, fearless cast. Watanabe (himself a director and screenwriter of distinction) gives it a magnetic core.

Tony Rayns

Biofilmography

Oku Shutaro was born in Tokyo in 1975. He started his career as a visual planner for stage productions in 1996. He made his first films in 2002. Since then he has made documentaries, animation and feature films.



Oku Shutaro